

Entwicklungsinitiative: „Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf“

## Kurzdarstellung der beteiligten Modellregionen

### 1. Modellregion und Ansprechpartner/in

Diese Darstellung bezieht sich auf die Modellregion:	<b>move-mtk</b> <b>westliche Stadtteile Frankfurt und Main-Taunus-Kreis</b>
Stand der Darstellung:	April 2004
Für Rückfragen steht <b>seitens der beteiligten Bildungsträger</b> zur Verfügung:	<b>Andrea Leue</b> Frankfurter Institut für Erziehungshilfen und Familienberatung e.V. 069 36 00 66 69 <a href="mailto:aleue@fief-ev.de">mailto:aleue@fief-ev.de</a> <b>Martina Jung</b> Frankfurter Institut für Erziehungshilfen und Familienberatung e.V. 069 36 00 66 68 <a href="mailto:mjung@fief-ev.de">mailto:mjung@fief-ev.de</a>
Für Rückfragen steht <b>seitens der zuständigen Agentur für Arbeit</b> zur Verfügung:	<b>Doris Pischel</b> Agentur für Arbeit: Frankfurt, Geschäftsstelle Höchst 069 30 83 51 53 <a href="mailto:Doris.Pischel@arbeitsagentur.de">mailto:Doris.Pischel@arbeitsagentur.de</a>

### 2. Umsetzung des Konzepts „Neue Förderstruktur ...“ in der Region

Die **bisherige Maßnahmestruktur (tip, BBE, G-Lehrgang) wurde aufgelöst** und in eine zielgruppenübergreifende Neue Förderstruktur überführt.

**Alle Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen wurden auf das Konzept der neuen Förderstruktur umgestellt.**

### 3. Charakterisierung des Wirkungsgebietes

Der Modellversuch wurde für **sämtliche Wirkungsgebiete** aufgebaut, von der ländlichen Kommune/Region (bis 20.000 Einwohner) bis zur Großstadt (über 100.000 Einwohner).

Die Neue Förderstruktur wird von **einem Trägerkonsortium an verschiedenen Standorten** parallel umgesetzt.

### 4. Beteiligte Träger und Form der Zusammenarbeit

In der Region sind insgesamt **6 Bildungsträger** am Modellversuch beteiligt.

Die Arbeitsagentur hat **Einzelverträge** mit den an der Kooperation beteiligten Trägern abgeschlossen. Diese arbeiten auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags zusammen.

Gegenwärtig (Anfang 2004) können **240 Teilnehmer/innen** in die Modellmaßnahmen der Region aufgenommen werden.

## 5. Einbezogene Berufsfelder

Berufsfeld <sup>1</sup>	Qualifizierungsbausteine vorhanden
Bau, Architektur, Vermessung	nein
Elektrik, Elektronik, Informatik	ja
Ernährung, Hauswirtschaft	nein
Holz	ja
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau	nein
Metall, Maschinenbau	ja
Neue Berufe	nein
Textil, Mode	nein
Tourismus, Hotel- und Gaststättenwesen	nein
Transport, Spedition, Verkehr	ja
Umweltschutz	nein
Wirtschaft, Handel	ja
Sonstige: Gesundheitsberufe	ja

## 6. Abstimmung von Qualifizierungsbausteinen

Für abgestimmte Qualifizierungsbausteine werden **Bescheinigungen gem. Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO)** ausgestellt.

## 7. Kompetenzfeststellung: Umfang und eingesetzte Instrumente und Organisation

Die **Kompetenzfeststellung** dauert für die Teilnehmer/innen durchschnittlich **20 Tage**. Zentral für alle beteiligten Träger wird eine **übergreifende** Kompetenzfeststellung durchgeführt.

Dabei werden folgende Instrumente eingesetzt:

- Tests
- Assessment-Center
- Rollenspiele
- Beobachtung in Werkstätten
- Selbsteinschätzung der Jugendlichen

<sup>1</sup> Die verwendete Gliederung ist der vom Landesarbeitsamt NRW betreuten Internet-Seite „Berufswahl in Nordrhein-Westfalen“ entnommen: [www.berufswahl-nrw.de/b/ib.html](http://www.berufswahl-nrw.de/b/ib.html).

## 8. Bildungsbegleitung

**Ein Träger** des Konsortiums/Verbundes **ist ausschließlich für die Bildungsbegleitung verantwortlich.**

Die **Bildungsbegleitung** führt folgende **Aufgaben** durch:

- Erstellen und fortschreiben des individuellen Qualifizierungsplans
- Zuweisung der Teilnehmer/innen zu den im Qualifizierungsplan aufgeführten Bildungs-, Qualifizierungs-, Hilfe- und Förderangeboten
- Organisation/Koordinierung der im Qualifizierungsplan aufgeführten Bildungs-, Qualifizierungs-, Hilfe- und Förderangebote
- Dokumentation der im Qualifizierungsplan aufgeführten Bildungs-, Qualifizierungs-, Hilfe- und Förderangebote

**Im Qualifizierungsverlauf begleitet Bildungsbegleitung** Übergänge der Teilnehmer/innen

- zwischen den einzelnen Stufen der Neuen Förderstruktur
- zwischen den einzelnen Lerneinheiten bzw. Förder- und Qualifizierungssequenzen
- zwischen Förder- und Qualifizierungsangeboten verschiedener Bildungsträger
- zwischen dem Bildungsträger und dem Lernort Schule bzw. Betrieb.

Zudem werden die Teilnehmer/innen auch in **Praktika bzw. betrieblichen Phasen** begleitet.

Der **Personalschlüssel** der Bildungsbegleitung beträgt **1:24**.

## 9. Wichtige örtliche/regionale Kooperationspartner

In der Modellregion sind folgende Kooperationspartner verbindlich und kontinuierlich in die Planung und Umsetzung einbezogen:

- Betriebe
- Zuständige Stellen (Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer ..)
- Öffentliche oder freie Träger von Jugendhilfeangeboten

## 10. Kurzbeschreibung und Besonderheiten der regionalen Modellkonzeption

move-mtk setzt sich aus Trägern zusammen, welche auf Grund ihrer Spezialisierung in der Berufsvorbereitung ausgewählt wurden. Konkret bedeutet dies, dass jeder Träger eine bestimmte Aufgabe erfüllt (Bildungsbegleitung, Berufsorientierung, Bewerbungstraining, EDV-Kurs, Deutschkurs ect.).

Die Bildungsbegleitung nimmt im Modellversuch eine neue und damit besondere Position ein. Sie wird von einem unabhängigen Träger durchgeführt, der bis auf die Bildungsbegleitung selbst keine Bausteine anbietet. Dies sichert u. a. die Neutralität bei der Belegung der Bausteine. Bildlich gesprochen stellt die Bildungsbegleitung den Knotenpunkt des Trägerverbundes dar. Alle Informationen laufen an dieser Stelle zusammen, werden gesammelt und ausgewertet. Somit ist u. a. gewährleistet, dass Informationen nicht verloren gehen,

sondern zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess beitragen. Durch die gute Erreichbarkeit aller Träger ergeben sich "kurze Wege", die einen regelmäßigen Austausch aller Träger untereinander ermöglichen.

Hieraus ergeben sich auch für die Teilnehmer übersichtliche Strukturen und eine mögliche zeitnahe Anpassung der Förderung bei breit gefächerten und sich ständig verändernden Bedürfnissen der Teilnehmer.

## **11. Ausblick**

Der Modellversuch move-mtk wird seine Arbeit im Rahmen der Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur fortsetzen.